

Zugestellt durch post.at



Grimmensteiner Gemeindeinformation

Amtliche Nachrichten der Marktgemeinde Grimmenstein

Ausgabe 2/2015



Die neue Rad-Servicestation bei der
ENI-Tankstelle in Grimmenstein



Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.grimmenstein.gv.at





Inhaltsverzeichnis

Serviceseite	2
Der Bürgermeister informiert	3
Umwelt	5
Im Gespräch: Josef Ctrvtecka ..	6
70 Jahre Ende WK II	8
Aktive Senioren	12
Wochenendbereitschaft	13
Termine Fa. Vollkraft	13
Veranstaltungen	14
Termine	16



Wohnungsausschreibung

Im **Wohnhaus Anton-Gneist-Hof in Grimmenstein, Marktstraße 24**, gelangt eine **sanierte Mietwohnung zur Ausschreibung**:

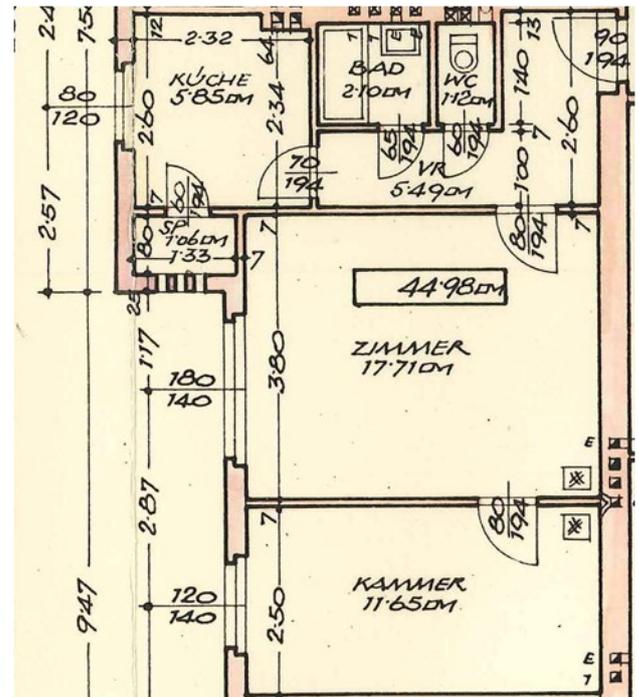
Wohnung Tür 2, Erdgeschoss:

Größe der Wohnung: 44,98m²

1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Vorraum, 1 Abstellraum, 1 Bad, 1 WC und 1 Kellerabteil. Heizung und Warmwasser werden mit einer Gastherme betrieben.

Monatliche Miete: € 273,44 inkl. Betriebskosten und Mehrwertsteuer (exkl. Wartungskosten für Therme, Heiz- und Stromkosten).

Weiters ist eine Kautions in der Höhe von **€ 820,32** (3 Monatsmieten) zu hinterlegen.



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Gemeindeinformation: 15. Juni 2015

Beiträge bitte an gemeindeinfo@grimmenstein.gv.at schicken

Bewerbungen für diese Wohnung sind bis **spätestens 22. Mai 2015** schriftlich (mit Begründung) beim Gemeindeamt einzubringen: **Marktgemeinde Grimmenstein, 2840 Grimmenstein, Rathausplatz 1**, Tel.: 02644/7203, Fax: 02644/7203-4, E-Mail: gemeinde@grimmenstein.gv.at

Impressum:

Medieninhaberin und Herausgeberin:
Marktgemeinde Grimmenstein
Rathausplatz 1, 2840 Grimmenstein
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Engelbert Pichler
Auflage: 800 Stück



Liebe GrimmensteinerInnen!
Liebe HoheggerInnen!



In der **Gemeinderatssitzung** am 25. März wurden wieder viele wichtige Tagesordnungspunkte für die **Marktgemeinde Grimmenstein** beschlossen:

Parkplatz Schulgasse

Ein lang gehegter Wunsch kann jetzt endlich umgesetzt werden. Mit der Grundbesitzerin, Frau

Christiana Schwarz, wurde ein **Pachtvertrag** abgeschlossen. Sie war dankenswerterweise bereit, der Gemeinde ca. 1.700m² Grund neben der Volksschule zur Verfügung zu stellen. Mit den Bauarbeiten konnte schon begonnen werden: der Humus wurde entfernt, eine Schotterschicht eingebracht und diese wird mit Asphaltrecycling abgedeckt. So können ca. **50 neue Parkplätze** geschaffen werden. Mit dieser Maßnahme soll eine Entlastung der angespannten Parkplatzsituation am Rathausplatz und in der Kirchengasse geschaffen werden. Seitens der Marktgemeinde Grimmenstein ein herzliches Danke an Christl Schwarz für ihr Entgegenkommen.



Verkehrskonzept

Für den Bereich Kirchengasse, Rathausplatz, Schulgasse und Feuerweggasse wird unter Mitwirkung aller BewohnerInnen in diesem Bereich im heurigen Jahr ein **Verkehrs- und Parkkonzept** mit Fachleuten erstellt werden. Damit soll gewährleistet sein, dass in diesem zentralen Bereich die **Verkehrssicherheit** und die Verkehrslenkung so umgestaltet werden, dass die **Wohnqualität** und das Erreichen

der zentralen **Einrichtungen** am Rathausplatz für alle verbessert werden.

Ich werde alle betroffenen AnrainerInnen **rechtzeitig informieren** und ersuche bereits heute, aktiv an diesem Entscheidungsprozess teilzunehmen.

Hochwasserschutz

Durch das **Rückhaltebecken Obersdorf** hat sich die Situation bei einem 30- und 100jährigen Hochwasser wesentlich verbessert. Trotzdem gibt es im Ortszentrum **drei Stellen**, an denen es bei so einem Ereignis zu Überflutungen kommen würde. Es handelt sich hierbei um den Bereich bei der Fa. Vollkraft, um den Abschnitt der Häuser Henrich, Mayrhofer und Rathaus sowie um ein kleines Stück entlang des Riegerweges. Im Rahmen der Gemeinderatssitzung wurde Herr DI Perz beauftragt, eine **Vorstudie** und ein **Einreichprojekt** auszuarbeiten, wie diese Bereiche vor Überflutungen geschützt werden können.



Kanal

Die Marktgemeinde Grimmenstein ist aufgrund einer Gesetzesnovelle des Landes NÖ aufgefordert, alle Objekte in ihrer Gemeinde an das **Kanalnetz anzuschließen** und dafür Sorge zu tragen, dass dichte Senkgruben vorhanden sind und die dort gesammelten Abwässer mittels Tank-LKW in das Kanalnetz eingebracht werden. Im heurigen Jahr werden die Rotten **Eben und Maierhöfen** an das Kanalnetz angeschlossen. Die Druckleitung wurde kurzfristig vor Beginn der Vegetation errichtet.

Die einzelnen Hauszuleitungen werden in Eben noch im Mai gelegt. In der Rote Maierhöfen werden die Pumpstationen und Hauszuleitungen in den Sommermonaten hergestellt. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei allen **GrundbesitzerInnen** für ihr großes Verständnis, dass die notwendigen Leitungen auf kürzestem Wege über ihre Grundstücke geführt werden durften.



Rechnungsabschluss 2014

Aufgrund sparsamster Finanzpolitik zeigt der **Rechnungsabschluss 2014** einen kleinen Überschuss. Alle Bauvorhaben wurden ausfinanziert, das „Grimmensteiner Storchennest“ konnte ebenfalls zur Gänze bezahlt werden. Es musste kein Darlehen aufgenommen werden. Dieses erfreuliche Ergebnis verdanken wir zu einem guten Teil der großzügigen Unterstützung durch das Land NÖ.

	Ordentlicher Haushalt 2014	Außerordentlicher Haushalt 2014
Einnahmenvorschreibung	€ 2.906.853,44	€ 290.645,58
Ausgabenvorschreibung	€ 2.855.075,50	€ 206.018,41
Jahresergebnis (Überschuss)	€ 51.777,94	€ 84.627,17

Generationenweg

Das Wegstück von der Nestlé-Brücke bis zum Steg, der vom Rathausplatz zum Fun-Court führt, soll als **familienfreundlicher Wanderweg** ausgebaut werden. Für viele GrimmensteinerInnen und BewohnerInnen im „Haus der Generationen“ ist das ein beliebter Rundwanderweg. Aus diesem Grund wird das Teilstück von der Nestlébrücke bis zum Steg in einer Breite von 2,5m **asphaltiert** werden. Weiters wird im Abfahrtsbereich ein umklappbarer Boller eingebaut, damit Autos nicht über diesen Weg zum Fun-Court fahren können. Die Asphaltierungsarbeiten sind für Anfang Juni vorgesehen.

Mein herzlicher Dank ergeht an die **GrundbesitzerInnen** Eva und Martin Holzer für ihr Verständnis und ihre Einwilligung zu dieser Baumaßnahme.

Ortsbild

Erfreulicherweise gibt es viele BewohnerInnen in unserer Marktgemeinde, denen das **Ortsbild ein Anliegen** ist und die öffentliche Bereiche vor ihren Häusern und Wohnungen **pflügen**. Ich danke hier besonders für den Osterschmuck am Rathausplatz, für die Pflege und Betreuung von Rabatten, Blumenbeeten und -trögen in verschiedenen Straßenzügen und Buswartehäusern sowie für Hilfestellungen bei diversen Reinigungsarbeiten.

Flurreinigung



Am 21. März fand wieder die alljährliche **Flurreinigung** in unserem Gemeindegebiet statt. Erfreulicherweise nahmen mehr als 20 Personen an dieser Aktion teil. Weniger erfreulich ist das Verhalten vieler MitbürgerInnen, die den Straßenrand als illegale Mülldeponie verwenden. Ich ersuche eindringlichst, mehr **Rücksicht auf die Umwelt** zu nehmen. Es gibt genügend Mistkübel und Entsorgungsmöglichkeiten für Abfälle. Im Namen der Marktgemeinde Grimmenstein ein herzlicher **Dank** an die vielen freiwilligen HelferInnen die bereit sind, den Mist der anderen wegzuräumen.

Veranstaltungen

In den Monaten Mai und Juni gibt es wieder viele **Veranstaltungen** unserer Feuerwehren und Vereine. Ich lade Sie alle ein, diese Veranstaltungen zahlreich zu besuchen und damit das **Miteinander** in unserer Marktgemeinde zu fördern. Die einzelnen **Termine** entnehmen Sie bitte dieser Gemeindeformation, dem Gemeindekalender oder unserer Homepage.

Spielplatzfest & Dorffrühstück

Besonders herzlich darf ich Sie heuer zum ersten Mal zu einem **Spielplatzfest** am Spielplatz in der **Walli-Siedlung** einladen. Am 28. Juni wird ab 14 Uhr ein buntes und abwechslungsreiches Programm für alle Kinder geboten.

Am **20. Juni** findet das vierte **Dorffrühstück** am Rathausplatz statt, zu dem ich Sie ebenfalls wieder sehr herzlich einladen darf.

Ihr/Euer

Bgm. Engelbert Pichler



Rad - Servicestation in Betrieb genommen

Rechtzeitig zum Start der neuen Radlsaison wurde die neue **Rad-(Self-) Servicestation** in Betrieb genommen. Die Fahrradservicebox ermöglicht alle wesentlichen **Reparaturtätigkeiten** und **Serviceaufgaben** bei Fahrrädern. Reifenpannen und andere Fahrbehinderungen können damit **rasch** und **kostenlos** behoben werden. In diesem rund um die Uhr zugänglichen **Werkzeugschrank** befindet sich neben diversem Werkzeug auch eine Luftpumpe. Diese Station wurde von der Marktgemeinde Grimmenstein zur **Förderung des Radverkehrs** angeschafft und soll AlltagsradlerInnen und FreizeiträderInnen gleichermaßen animieren, verstärkt auf das Rad umzusteigen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn **Felix Picher**, dem Betreiber der ENI Tankstelle, der es ermöglicht hat, dass diese Servicebox auf seinem Tankstellenareal aufgestellt werden konnte.

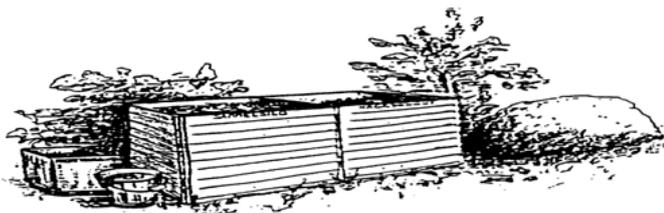


Häckseldienst

Auch im heurigen Frühjahr führt die Gemeinde für alle Interessierten wieder eine Häckseldienstaktion durch. Da gerade in dieser Jahreszeit viel Baum- und Strauchschnitt anfällt, führen wir diese Aktion durch, damit das anfallende Holz nicht verheizt werden muss.

Balkonblumen sowie **Blumen mit Erde** können **nicht** gehäckselt werden!

Ablauf der Aktion:
Anmeldung des Häckselgutes mittels unten abzutrennenden Abschnitts oder per **E-Mail** an **gemeinde@grimmenstein.gv.at** bis **8. Mai 2015!** Am **Montag, dem 11. Mai** oder am **Dienstag, dem 12. Mai 2015** wird ein Traktor zu den angemeldeten Gartenbesitzern kommen und den Ast- und Strauchschnitt abholen.



Bitte hier abtrennen oder die Angaben per E-Mail an gemeinde@grimmenstein.gv.at schicken!

.....

NAME:

ADRESSE:

TEL.:

Ich nehme an der kostenlosen „Häckseldienstaktion – Frühjahr 2015“ am 11. oder 12. Mai teil und habe ca. m³ Strauch- und Baumschnitt zu häckseln.

Unterschrift:



Der Vater von Josef Ctvrtecka lernte seinen Bruder erst sehr spät und auf abenteuerliche Weise kennen. Im Gespräch mit Hermann Bernsteiner erzählt „Motz“ Ctvrtecka, wie diese außergewöhnliche Begegnung zwischen seinem Vater und seinem Onkel stattfand.

Lieber Motz, wir wollen heute über eine erstaunliche Anekdote im Leben des Vaters reden. Nämlich darüber, wie dein Vater seinen Bruder kennengelernt hat.

Das ist wirklich eine ungewöhnliche Geschichte. Mein Vater war ein Waisenkind. Er wuchs in Wien auf, kam später zu Bauern in die Steiermark und landete schließlich in Hohegg, wo er mit meiner Mutter und uns Kindern wohnte.

Als Waisenkind wusste er wahrscheinlich wenig über seine Eltern oder Geschwister. Wie kam es zu der schicksalhaften Begegnung mit seinem Bruder?

Mein Vater wusste ja nicht einmal, dass er einen Bruder hatte! Die Begegnung passierte am 16. August 1952. Mein Vater hat an diesem Tag daheim Holz geschnitten, dann ging er zum Friseur Josef Graumann in Hohegg. Die Friseurin hat ihn dann mit Namen aufgerufen: „Herr Ctvrtecka, Sie sind dran.“ Auf einmal hat ihn ein Mann, der neben ihm saß, angeschaut und gefragt: „Wie heißen Sie noch mal?“ Mein Vater sagte: „Ctvrtecka – schwer auszusprechen!“

Da hatte er recht, ein wirklich ungewöhnlicher Name.

Ja. Jedenfalls fragte der Mann, der neben ihm saß, ihn dann, ob er im Vornamen Poldi heißt. Mein Vater antwortete mit „ja!“, woraufhin der Mann plötzlich aufspringt, ihm ein Bussi auf die Wange drückt und erfreut schreit: „Dann bist du mein Bruder!“

Dein Vater wird wohl skeptisch reagiert haben?

Ja, sicher. Er hat's dem Fremden anfangs auch nicht geglaubt und ihm gesagt: „Ich hab keinen Bruder!“ Der andere Herr, Alois Ctvrtecka, versicherte ihm noch einmal, dass sie Brüder wären und erzählte ihm dann, wie die Eltern und restlichen Geschwister der beiden heißen, wann sie Geburtstag haben und ein paar andere Dinge aus dem Familienleben. Mein Vater wusste das alles nicht mehr, er kam ja bereits mit zwei Jahren ins Waisenhaus, da konnte er sich an seine Geschwister nicht mehr erinnern! Aber der Onkel Alois war damals schon älter, der wusste immer, dass es da noch den Bruder Leopold gab, nur hatte er keine Ahnung, wo der wohnte.

Und warum war dein Onkel Alois an diesem Augusttag im Jahr 1952 überhaupt in Hohegg beim Friseur?

Das war absoluter Zufall. Mein Onkel war Bauarbeiter und fuhr mit seiner Frau und Tochter übers Wochenende ins Pittental. Sie machten dann einen Tagesausflug nach Grimmenstein und wanderten nach Hohegg. Dass er dann während des Urlaubs zum Friseur ging ist reiner Zufall. Oder Schicksal, ich glaub, so kann man das eher nennen. Die beiden hätten sich ja sonst nie kennengelernt!



Die Brüder Leopold und Alois Ctvrtecka, die sich bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht kannten, beim Friseur Graumann in Hohegg am 16. August 1952.



Josef Ctvrtecka (2.v.links) mit seinen Eltern, seiner Schwester und dem wiedergefundenen Onkel Alois (3.v.rechts) mit dessen Familie

Das Bild zeigt die Panorama-Straße in Hohegg im Jahre

Das ist wirklich eine faszinierende und erstaunliche Geschichte.

Damals hat dann sogar eine Zeitung darüber berichtet. Die „Neue illustrierte Wochenschau“ hat eine lange Geschichte über dieses Zufallstreffen geschrieben. Wir mussten damals die einzelnen Szenen nachstellen und ein Fotograf hat das alles festgehalten.



Und die beiden Brüder hatten danach ihr Leben lang Kontakt zueinander?

Ja, auch wir Kinder mit unserer Cousine. Der Onkel Alois gehörte dann selbstverständlich zu unserer Familie und die beiden Brüder hatten ihr Leben lang Kontakt.

Letztlich lag es ja auch an dem außergewöhnlichen Namen „Ctvrtecka“, dass die beiden Brüder zueinander fanden.

Eigentlich ja. Mit dem Namen fällt man halt wirklich auf. Ursprünglich ist das ein tschechischer Name, ein Tscheche hat mir einmal gesagt, wie man ihn richtig ausspricht, aber ich kann das nicht. Meine Vorfahren schrieben sich noch „Chordecka“, ein Standesbeamter hat dann aus dem „h“ ein „t“ und aus dem „o“ ein „v“ gemacht und seitdem tragen wir diesen Namen, den keiner richtig aussprechen oder schreiben kann. Ich will gar nicht wissen, wie oft im Leben ich meinen Namen schon buchstabiert hab!

Und eigentlich ist ja auch dein Spitzname auffällig. Du heißt Josef, aber unter diesem Namen kennt dich in Grimmenstein wohl niemand.

Eh nicht. Eigentlich nennen mich alle Motz, auf „Sepp“ oder ähnliches würd ich gar nicht reagieren. Der Mann meiner Schwester heißt Matthias und sein Spitzname ist Motz. Und aus irgendwelchen Gründen sagten dann zu mir auch alle auf einmal Motz.

Ein wichtiges Hobby von dir ist der Fußball. Ich glaub, du bist der größte Fan des SV Grimmenstein, oder?

Ich schau mir jedes Match an. Meine erste Hochzeit musste ich sogar wegen einem Match verschieben. Grimmenstein hatte just an unserem geplanten Hochzeitstag ein Nachtragsspiel. Ich sagte dann zu meiner Verlobten: „Du, wir müssen die Hochzeit um 14 Tage verschieben!“. Die ganze Familie war zwar böse auf mich, aber das nützte nichts, ich kann ja nicht an einem Matchtag heiraten. Also haben wir verschoben.

Du bist aber nicht nur Fan des SV, du warst selbst auch jahrzehntelang Funktionär, richtig?

Ja, ich war Jugendleiter, Verbandsdelegierter und auch Obmann-Stellvertreter, Sektionsleiter-Stv. Und Ordnerobmann. Der SV Grimmenstein war mir immer wichtig und wird mir immer wichtig bleiben!

Motz, vielen Dank für dieses interessante Gespräch mit dir!

JOSEF CTVRTECKA

Geboren am 7. März 1944 in Grimmenstein

VS in Hohegg, HS in Edlitz

Gelernter Hafner

1972-2004: Angestellter der PVAng.



Dem **Schlüsseljahr 1945** widmen derzeit alle Medien sowie Publikationen und Ausstellungen mit teilweise noch nie gezeigtem Bildmaterial und Dokumenten wichtige und interessante Beiträge zum Thema „70 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges“.

Aber wie waren die letzten Kriegstage in unserer unmittelbaren Heimat?

Dazu hat im Jahre 1945 der **Schulleiter Hans Macho** in der „**Schulchronik**“¹ der ehemaligen HS Edlitz [heute NNÖMS Edlitz] als Zeitzeuge Beachtenswertes zu verschiedenen Themenbereichen des Kriegsendes ausführlich festgehalten. Aus diesen zeitgeschichtlich bedeutenden Unterlagen möchte ich einige Kapitel zitieren [ich zitiere den Chronisten stets *wörtlich*], da der Inhalt des Geschriebenen sicherlich zum Großteil auch auf unsere Gemeinde übertragbar ist.

VOLKSSTURM

Schon vor vielen Monaten wurde der Volkssturm aufgerufen. In diesen wurden Männer vom 16. bis 60. Lebensjahr hineingezwungen und zwar solche, die wegen ihres gesundheitlichen Zustandes zum Militärdienst nicht taugten, und Bauern, die vom Militär enthoben waren.

Diese Männer schickte man zum sogenannten **OSTWALL**, der in dreifacher Linie an der burgenländisch-ungarischen Grenze in Form von Bunkern, Gräben, Panzerfallen, usw. angelegt war. Dort wurden unsere Männer vom Volkssturm hingestellt, gänzlich unzulänglich oder oft gar nicht bewaffnet, und sollten nun den Ansturm der **ROTEN ARMEE** aufhalten.

Die meisten gerieten in Gefangenschaft, die Glücklichen entkamen und gelangten auf abenteuerlichen Wegen wieder in die Heimat. Wie kamen diese aber hier an! Ohne Schuhe, zerrissen und zerfetzt das Gewand; völlig erschöpft mussten sie sich in ihre Heimat stehlen. So wurde z.B. der alte Briefträger Johann Aigner aus Schauerberg von den Russen gefangen und nach Stuhlweissenburg (heute: Székesfehérvár) verschleppt. Zu Fuß langte er nach Wochen erschöpft in der Heimat an.

FLÜCHTLINGSSTROM

Vom Mittwoch der Karwoche (28. März 1945) an strömten ununterbrochen Flüchtlinge von Kirchsschlag kommend durch unser Tal [weiter Richtung Pittental]; Fußgeher mit Rucksäcken und Handwagerl, Ochsen- und Pferdefuhrwerke, Autos aller Art belebten so stark unsere Straße, dass es nicht leicht war, sich durch diesen Wirrwarr hindurchzufinden.

Am Gründonnerstag (29. März 1945) trieb man schon auch Viehherden durch, das Bild wurde immer bunter, aber auch trostloser. Noch nie in unserer Ortsgeschichte sah unser Tal solch ein Treiben. Die Edlitzer standen an den Straßenrändern und ließen diesen traurigen Zug, der nicht enden wollte, an sich vorbeiziehen. Oft stauten sich die Kolonnen und wenn man diese Menschen fragte, woher sie kommen und wie weit die Russen bereits sind, bekam man meist keine Antwort. Schreck und Angst spiegelte ihr Antlitz.

Allmählich begriff man auch bei uns den Ernst der Lage und es begann ein emsiges Packen, Vergraben und Verräumen. Die Vorsichtigeren besorgten das schon Wochen vorher. In den Häusern, Gärten, Wäldern wurden Löcher gegraben, Keller wurden vermauert, zwischen den Dachsparren, unter Tennen und Ställen vergrub man Geld, Schmuck, Wäsche, Anzüge, Kleider und wichtige Gebrauchsgegenstände. Sogar Lebensmittel aller Art wanderten in die Verstecke.

LUFTANGRIFF

Den tatsächlichen Ernst der Lage brachte uns der nächtliche Luftangriff am Gründonnerstag abends (29. März 1945) auf Wr. Neustadt und Neunkirchen vor Augen. Heller Feuerschein stieg zum Himmel, Leuchtschirme, sog. „Christbäume“ waren die Vorboten der Bomber. Über unser Tal brausten im Abflug die Feindmaschinen, für uns unsichtbar, darüber. Ein Bomber stürzte brennend 100 Meter neben dem Bauernhaus Johann Riegler, Thomasberg (vulgo „Hochfeldbauer“), mit der Bombenlast ab und setzte das ganze Haus in Brand (vgl. dazu: *Hagenhofer/Dessel: Lebensspuren III, 2014, Seiten 152 und 153*)

¹Band II der Schulchronik der HS Edlitz, Seiten 261 bis 277, unterfertigt vom Verfasser Hans Macho am 31. August 1945



In Edlitz war in dieser Nacht die SS einquartiert. Riesige Mengen Munition hatten sie aufgestapelt liegen. Welche Folge hätte nur eine Bombe gehabt, hätte sie das Lager getroffen? Der ganze Ort wäre in die Luft geflogen. Gott sei Dank traf das nicht ein. Noch in der Nacht verlud man alles und fuhr damit davon. In der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag wurde allgemein jede Hauspartei geweckt. Frauen mit Kindern wurde angeraten, sich evakuieren zu lassen. Hiezu standen Autobusse bereit. Alle anderen, die hier bleiben, sollten 2 Kilometer weg von der Straße auf die Berge flüchten. Es hieß, die Russen seien bereits über Kirchschatz hinaus und nähern sich Krumbach. Alles geriet in hellen Aufruhr.

DIE RUSSEN KOMMEN

Der Karfreitag (30. März 1945) verlief noch ruhig. Trotzdem bleibt er allen ein „unvergessener Karfreitag“. Nahmen doch alle Abschied von Haus und Hof, von all dem, was ihnen lieb und teuer war. Ungewiss lag die Zukunft vor ihnen. Wie viel Tränen flossen an diesem Tag!

Karsamstag, den 31. März 1945: Es hieß, die Russen seien bereits in Krumbach, Tatsache ist, dass bereits um **11 Uhr** Vormittag russische Reiter plötzlich in der Rote „Wieden“ auftauchten. Sie wollten aber nach Kaltenberg und kehrten wieder um. Panikartigen Schock verursachte die Kunde bei den noch in Edlitz verbliebenen Bewohnern. Fluchtartig verließen auch sie den Ort.

Um **¼ 3 Uhr** nachmittags entwickelten sich Kämpfe beim Weißen Kreuz. Eine Stunde später war die Spitze der Roten Armee bereits in Thomasberg. *Entlang der Bundesstraße 55 gab es in Edlitz und Thomasberg kurze Kämpfe doch bereits um 16.30 Uhr war der Ort erobert.*² Um **½ 5 Uhr** kündigten einige Schüsse an, dass die Russen von Schauerberg kommend, in Edlitz eindringen.

Von einem Widerstand war kaum zu reden, er wäre auch sinnlos gewesen und für den Markt war es nur gut so, denn nur so blieb der Ort von größeren Zerstörungen verschont. Drei Männer verdienen erwähnt zu werden, es sind dies: Sofka Anton, Hessler Josef und Fasching Josef. Sie waren die einzigen, die in ihren Häusern verblieben. Sie waren auch die ersten, die die russische Gewalt zu spüren bekamen. Bald war aus dem ausgestorbenen Markt ein feindliches Heerlager geworden. Jedes Haus, jeder Stall, jede Wiese und Garten wurden in Besitz genommen. Und schon begann das systematische Ausplündern des Marktes. Der ganze Anmarsch der Russen war bis in das kleinste strategisch ausgeklügelt. Fast parallel mit dem Hauptstoß erfolgte das Vordringen mit schwächeren Kräften entlang des Königsberges und auf der anderen Bergseite über Wiesfleck, Ebenhof, Grub bis Sonnberg und Kaltenberg.

Während am Karfreitag schon durch die Spratzau über Hollenthon, Bromberg, Erlach nur Panzer in Einsatz kamen, sah Edlitz keinen einzigen Panzer. Reiter und Infanterie bildeten die Spitze, ihnen folgten motorisierte Einheiten und Pferdegespanne.

In **Grimmenstein** marschierten sie um **½ 7 Uhr** widerstandslos ein. Wenige Soldaten, die man rasch aus dem Payerbacher Lazarett hersandte, und einige Ungarn, alle aber gänzlich unzulänglich bewaffnet (manche hatten nur fünf Schuss Munition), sollten hier die Front halten. Es war von Haus aus ein aussichtsloses Beginnen und deshalb auch verständlich, warum die Verluste so gering waren es fielen insgesamt acht Soldaten (fünf Deutsche [*Unteroffizier Franz Hausner lag am Bahngeleise in Grimmenstein*] und drei Ungarn – in der Chronik sind die Namen und die Auffindungsorte der Gefallenen vermerkt). Die Russen hatten sechs Tote, die sie gleich an Ort und Stelle begruben.^{3) 4) 5)}

² Friedrich Brettner: „Die letzten Kämpfe des II. Weltkrieges im südlichen Niederösterreich“, 1999, im Eigenverlag, Seite 20

³ Manfred Rauchensteiner: „Der Krieg in Österreich 1945“, Almathea 2015, Seite 133: „Die Russen nahmen die Bucklige Welt innerhalb eines Tages in Besitz. Im weiteren Verlauf des **31. März 1945** stießen das IX. Garde-mech. Korps und das XXXVIII. Garde-Schützenkorps der 9. Garde-Armee aus dem Rabnitz- und dem Schlattenbachtal nach Westen und Norden vor. Ziel dieses Vorstoßes waren das **Pittental** und die Schwarza. Am Abend hatten die Spitzen der sowjetischen Korps das **Pittental von Grimmenstein bis Scheiblingkirchen** in sechs Kilometer Breite erreicht und im Süden überschritten. Der Ausgang des Pittentales bei Walpersbach war nach heftigen Kämpfen mit Fahnenjunkern, die von SS verstärkt worden waren, ebenfalls in sowjetischer Hand.

⁴ Josef Buchinger: „Ende des 1000jährigen Reiches“, Wien 1972, Amtsdruckerei der NÖ. Landesregierung, Herrengasse 11, Wien 1, Band 1, Seite 16: „In Grimmenstein gab es durch den Luftkrieg 1943-45 fünf tote feindliche Flieger“.

⁵ „**Bombentrichter**“ vom August 1943 in unmittelbarer Bahnhofsnähe waren noch viele Jahre nach dem Kriegsende deutlich sichtbar.



Ostersonntag, 1. April 1945

Unvergesslich bleibt uns Ostern 1945. Anstatt an diesem Tag in die Kirche zu gehen und die Auferstehung zu feiern, lief alles in die tiefen Wälder und Gräben, dorthin, wo man sich Tage vorher Erdlöcher gegraben oder Hütten gebaut hatte. Auch ich selbst (Hans Macho) war mit meiner Familie und den Leuten des Bauernhofes Rennhofer, Dürredlitz, im tiefen Reinhthalgraben. Tage vorher gruben wir an einem Felsrand ein kellerartiges Loch, deckten es mit Laden, tarnten das Ganze mit Erde und Laubstreu, legten innen Stroh auf und verbrachten dort den ganzen Ostertag. Ein Knecht brachte uns zu Mittag das Essen. Spät abends holte derselbe uns heim, weil die Kunde kam, dass alle, die in einem Wald angetroffen werden, erschossen würden. Unser Heimweg war schauerlich beleuchtet von den hohen Feuersäulen der Sprengungen aus Richtung Wr. Neustadt und Neunkirchen. Auf jede hohe Fontäne folgte in einigen Sekunden ein unheimlich gewaltiges Dröhnen. Die Erde erzitterte, das „Jüngste Gericht“ schien gekommen! Bis lange nach Mitternacht währte das unheimliche Grauen. Vollkommen erschöpft nickten wir auf kurze Zeit ein. Gegen 3 Uhr früh erfolgten zwei heftige Detonationen, welche von zwei Granateinschlägen herrührten, die unweit von unserem Bauernhof einschlugen.

Ostermontag, 2. April 1945

Eine große Gefahr für unsere Bevölkerung waren die ausländischen Arbeiter. Von ihnen waren besonders die Polen gefürchtet. Die sahen nun ihre Zeit für gekommen an und wetteiferten mit den Russen im Rauben und Plündern. Ja sie waren oft mehr zu fürchten als das russische Militär selbst. Waren sie früher eine Hilfe der Bauern, so wurden sie jetzt die Verräter an ihnen. Manches wäre erhalten geblieben, wäre es nicht von diesen falschen Elementen an Russen verraten worden. Hemmungslos waren sie im Hass gegen alles Deutsche.

Amtshausbrand

Am Ostermontag gegen 16 Uhr steckten die Russen das **Amtshaus** in Brand, da sie in der Arztwohnung ein Hitlerbild entdeckt hatten.⁶ Da fast alle Bewohner des Marktes fort waren, konnte sich das Feuer ungehindert ausbreiten. Nur wenige Beherzte versuchten, dem Feuer Herr zu werden. Dienstag gegen Mittag war der Brand soweit gelöscht, dass eine weitere Gefahr für den Ort nicht bestand. Auch das Kaufhaus Hirschbrich und der Gasthof „Schwarzer Adler“ sollten angezündet werden. Unserem Hrn. Pfarrer Bernard Mitter und einem griechischen Geistlichen ist es zu danken, dass es nicht so weit kam.

WAFFENSTILLSTAND

Am 9. Mai um 8 Uhr verkündete das Radio den Waffenstillstand und um **1^h48Min. Mittag** trat der von allen flehentlich herbeigesehnte Moment der Waffenruhe ein. Fünf Jahre, acht Monate und neun Tage dauerte der gewaltigste und furchtbarste aller Kriege. Namenloses Leid, Elend und Not brachte er über die gesamte Menschheit. Was galten nun noch die Siege der Jahre 1940, 1941? Wer zählte die Toten, die dieses Ringen forderte? Wer alle jene, die als Krüppel den Zusammenbruch mit ansehen mussten? Wofür waren die sinnlosen Opfer gedacht? Der denkwürdige 9. Mai ließ all die Fragen auf kurze Momente in den Hintergrund treten; denn ein Aufatmen ging durch die Menschheit, als der Kanonendonner verstummt war.

In dem Kapitel „**NACH DER WAFFENRUHE**“ schreibt der Chronist in zwei Absätzen folgendes:

Einigermaßen beruhigend wirkte auf die Mädchen und Frauen die Nachricht, dass sich in den Gemeinden eine freiwillige Hilfsgendarmerie gründete (24. Mai 1945). Jeder männliche Bewohner verpflichtete sich, Tages- und Nachtstreifendienst zu tun. Waffen durften zwar nicht getragen werden. Eine provisorische Gemeindevertretung, an deren Spitzen die Herren Bürgermeister Johann Schwarz für Edlitz, Josef Dienbauer für Thomasberg und **Johann Heißenberger für Grimmenstein**, scheute nicht die Verantwortung, in so schwerer Zeit die Gemeindeinteressen zu vertreten.

Auf Seite 274 der Schulchronik vermerkt der Chronist:

„Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass die Rote Armee in unserem Schulsprengel drei **Frontlazarette** hatte und zwar in der Schmetterlingvilla, beim Maier, Grimmenstein⁷ und Personalhaus in Olbersdorf.“

⁶ Friedrich Brettner: „Die letzten Kämpfe des II. Weltkrieges im südlichen Niederösterreich“, 1999, im Eigenverlag, Seite 21

⁷ Heute: Marktstraße 3



Eine Zeitzeugin, **Frau Erna Schick** (geb. 1932), aus Maierhöfen erzählt aus ihrer Kindheit:



Ich wuchs mit meinen drei Schwestern Pepperl, Annerl und Hannerl am elterlichen Bauernhof in Grimmenstein (**Plötzbauernhof** / heute „Familie Fasching“) auf.

Sehr gut erinnere ich mich an meinen Großvater, der täglich ein weißes Hemd trug, einen Stock in der Hand und mit seinem Hund auf das Gemeindeamt ging. Er war stets korrekt gekleidet und wir Mädchen hatten die Aufgabe, seine Schuhe zu putzen. Weiters erinnere ich mich ganz besonders, wie nach dem Einmarsch im März 1938 plötzlich zwei Männer (Karl Hoffmann⁸ und ein Herr Samwald aus Hohegg) in der Hausstube standen und den **langjährigen, verdienten Bürgermeister**⁹ für abgesetzt erklärten. Und alle im elterlichen Anwesen haben bitterlich geweint.

Als 1944 der verstorbene Altbürgermeister im Leichenwagen nach Edlitz überführt wurde, haben am Wegrand sogar die Kriegsgefangenen (Franzosen) salutiert. 1944 hat auch eine Fliegerbombe unweit unseres Bauernhauses eingeschlagen, aber zum Glück keinen größeren Schaden angerichtet.

Nach dem 27. April 1945, als in weiten Teilen Österreichs die Nazis noch Kinder in den Krieg schickten und Widerstandskämpfer ermordeten, wurden im befreiten Wien und in Ostösterreich Grundlagen für ein selbstständiges und demokratisches Österreich gelegt, wenngleich die schwierige russische Besatzungszeit in unseren Gemeinden noch zehn Jahre andauern sollte.

So wie überall wurden auch bei uns alle Wertgegenstände, Jagdgewehre, Kleidung, Schmalz,... unweit des Hauses im Wald vergraben. Bevor die Russen am 31. März 1945 das Pittental besetzten, sind alle Bewohner unseres Gehöfts in die Lucka zur Familie Grill (heute: Mitsch) geflüchtet und haben sich über dem Stall versteckt (ca. 15 – 18 Frauen u. Kinder waren dort). Nur mein Vater und der Seppel [ein treuer, kroatischer Knecht] sind auf dem Hof geblieben. Als die Russen in einem Kasten das „blaue“ Feuerwehrgewand von meinem Vater fanden, stellten sie ihn an die Wand und wollten ihn sofort erschießen – das Missverständnis (es war keine SS-Uniform) konnte im letzten Augenblick geklärt und er somit gerettet werden. Mein Vater, Johann Heißenberger, wurde 1945 zum Bürgermeister von Grimmenstein bestellt.¹⁰ Die Besatzungszeit war eine schwere Zeit, ich und meine Schwestern mussten vor den Russen in eigens dafür gegrabenen Verhaufen während der Nacht versteckt werden. Viele kamen zum Bürgermeister und baten nur um das Notwendigste, aber er konnte nur selten helfen, weil er auch nichts hatte. Immer wieder gab es Gespräche und äußerst schwierige Verhandlungen auf der russischen Kommandantur in Grimmenstein; die Wege nach Aspang und Neunkirchen mussten mit dem Autobus zurückgelegt werden.

Ich möchte Frau Erna Schick für das informative Gespräch am 28.4.2015 sehr herzlich danken. Leider ist es aus Platzgründen nicht möglich, den gesamten Gesprächsinhalt wiederzugeben.

Zum Abschluss ersuche ich alle GemeindebürgerInnen, interessante Materialien der Marktgemeinde Grimmenstein – und damit unserem Gemeindearchiv – zur Verfügung zu stellen:

Wir bitten um Berichte und vor allem um Bild- und Dokumentationsmaterial über:

Besondere Vorkommnisse 1945 und während der Besatzungszeit, **Dokumente aus dieser Zeit** (Ausweise, Benachrichtigung über Gefallene, Entlassung aus der Gefangenschaft, Feldpostbriefe, Post- od. Ansichtskarten, private Photographien, Reichskleiderkarte, Lebensmittelkarten,...), Lebensmittelpolizei im Gh. Tanzler, Einmarsch der Roten Armee in Gri und Hohegg, Hamsterer, Franzosen in Grimmenstein, Luftschutzkeller in Grimmenstein, Russische Kommandantur in Hohegg (ehem. HAFA), Abzug der Russen 1955, u.v.a.m. Vielen Dank.

Reg. Rat Hermann Bernsteiner

⁸ Karl Hoffmann war von 1938 - 1945 Bürgermeister, Franz Carhaun sein Vizebürgermeister.

⁹ **Bgm. Johann Heißenberger sen.** (Bgm. von 1895 - 1938), **Bgm. Johann Heißenberger jun.** (Bgm. von 1945 – 1955)

¹⁰ Im Archiv gibt es ein Gemeinderatsprotokoll von einer **Sitzung am 15. Juli 1945 um 5 Uhr früh** in der Gemeindekanzlei Grimmenstein mit drei Tagesordnungspunkten: 1. Lieferung von Heu und Stroh nach Aspang, 2. Heimatrecht, 3. Anträge.

Angeführt sind folgende Personen: **Bgm: Heißenberger Johann, Vizebgm: Samm Johann, Gemeinderäte:** Ungersböck Markus, Pürrer Jakob, Strobl Franz, Hofer Franz, Köstenbauer Leopold, Piribauer Franz, Stangl Josef, Kraft Emil (Traint Heinrich war entschuldigt).



Freitag, 15. Mai: Wanderung Edlitz - Schafflerhof

10:00 Uhr: Treffpunkt Parkplatz Edlitz Ortszentrum. Wanderung am Hohlweg hinter dem Pfarrhof – weiter bis zum **Schafflerhof** – bergwärts in den **Gößwald** – auf Forststraße bis zur Wiednerstraße – über **Hofstatt** auf die B 55 und wieder zurück in das Ortszentrum.

Gehzeit: ca. 1½ bis 1¾ Stunden.

Mittagessen im Gasthaus Grüner Baum.

Anmeldung: Gerhard Hirschbrich,

Tel.: 0680/3059529

Mittwoch, 27. Mai: Wanderung St. Corona – Almrauschhütte



09:30 Uhr: Treffpunkt Parkplatz Kronaus. Fahrt mit PKW nach St. Corona. Wanderung vom Ortszentrum zur **Almrauschhütte**. Mittagessen und Rückweg nach St. Corona.

Gehzeit: ca. 3 Stunden; Anmeldung: Manfred

Gugler, Tel.: 0664/5025162

Mittwoch, 10. Juni: Wanderung Payerbach – Knofeleben

8:30 Uhr: Treffpunkt Parkplatz Kronaus. Fahrt mit PKW über A2, S6 und B27 bis **Payerbach-Reichenau** Bahnhof (Parkmöglichkeit). Wanderung über Schneedörfel – Eng zur **Knofeleben** (vormals Friedrich-Haller-Haus) – Mittagessen.

Am gleichen Weg geht es wieder zurück zum Ausgangspunkt. Gesamtgehzeit: ca. 4 Stunden; Anmeldung: Manfred Gugler, Tel.: 0664/5025162

Mittwoch, 24. Juni: Rundwanderung - Bad Schönau

10:00 Uhr: Treffpunkt Parkplatz Kronaus. Fahrt mit PKW nach Bad Schönau. Wanderung vom Ortsplatz bis zum Ortbauer und über den Hallergraben, Schützenkasten und Wenigreith zum **Hutwisch** (896 m). Kurze Rast und Rückweg zum Ausgangspunkt. Gehzeit: ca. 2 Stunden,

Anmeldung: Fam. Mutschlechner,

Tel.: 02644/2540



Wochenendbereitschaft Praktische ÄrztInnen von Mai bis Juni 2015	
Mai	Juni
01.05. Dr. Paul Wilscher	04.06. Dr. Paul Wilscher
02.05. MedRat Dr. Wolfgang Pilz	06.06. Dr. Paul Wilscher
03.05. MedRat Dr. Wolfgang Pilz	07.06. Dr. Paul Wilscher
09.05. Dr. Paul Wilscher	13.06. Dr. Alexandra Hadler
10.05. Dr. Paul Wilscher	14.06. Dr. Alexandra Hadler
14.05. Dr. Alexandra Hadler	20.06. MedRat Dr. Wolfgang Pilz
16.05. Dr. Alexandra Hadler	21.06. MedRat Dr. Wolfgang Pilz
17.05. Dr. Alexandra Hadler	
23.05. MedRat Dr. Wolfgang Pilz	27.06. Dr. Wilfried Wiebecke
24.05. MedRat Dr. Wolfgang Pilz	28.06. Dr. Wilfried Wiebecke
25.05. MedRat Dr. Wolfgang Pilz	
30.05. Dr. Wilfried Wiebecke	
31.05. Dr. Wilfried Wiebecke	

MR Dr. Wolfgang Pilz, 02644/7227
Dr. Wilfried Wiebecke, 02629/2540
Dr. Alexandra Hadler, 02629/5000
Dr. Paul Wilscher, 02644/6018



Die Wochenendbereitschaftstermine für Juli 2015 standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest und werden in der nächsten Gemeindeformation rechtzeitig bekannt gegeben.



SONNTAG, 31. MAI 2015

FLOHMARKT GRIMMENSTEIN

9 UHR

AB 14 UHR



Dinge die Sie nicht brauchen, aber andere noch verwenden können, nehmen wir gerne am

Freitag, 29. Mai (ab 16 h),

Samstag, 30. Mai

von 9-12 u. 13-17 Uhr entgegen.

Auch Abholung ist möglich (0650 8602006)

Auf ihren Besuch freut sich der

Tischtennisverein



Fabriksverkauf Natur & Reformwaren

Auf 300 m² Verkaufsfläche finden Sie eine riesen Auswahl an Bio Lebensmittel, Naturnahrung, Nahrungsergänzung, Naturkosmetik und vielen weiteren Reformwaren. Außerdem bieten wir ein umfangreiches Programm an Vorträgen, Verkostungen und Beratungstagen. Melden Sie sich noch heute an!

07.Mai 15 18:30-19:30
Dr.Stefan Hammer

**„Magnetfeld
therapie“**

13.Mai 15 10:00-18:00
Thementag:

**„Gesunde-Bio-
Natur-Öle“**

21.Mai 15 18:30-19:30
Dr.Stefan Hammer

**„Die Entgiftung des
Körpers ist wichtig!“**

28.Mai 15 14:00-18:00
Beratungstag

**„Naturkosmetik
aus Dänemark“**

2840 Grimmenstein, Marktstrasse 7

Tel.: +43(0)2644-7305-20

MO-FR 9.00-18.00

www.natur-reform.com

Mittwoch, 3. Juni 2015:

Thementag: TCM Traditionelle medizinische Medizin! Ernährung im Rahmen der TCM

Mittwoch, 17. Juni 2015: 14 - 18 Uhr:

„Sanotint Haarfarben & Locherbecher Kosmetik“



F.F. Grimmenstein-Kirchau

8. - 10. MAI 2015

AUFEST

im beheizten Festzelt in KIRCHAU

raureif

DIE GRAFEN

Nacht - Taxi von 1 - 4 Uhr!
AUSWEISKONTROLLE

Freitag, 08.5.: ab 21:30 Uhr Spitzenunterhaltung Eintritt € 7,-

Samstag, 09.5.: ab 21:30 Uhr Top-Unterhaltung mit der bekannten Spitzengruppe Eintritt € 7,-

Sonntag, 10.5.: 9:00 Uhr FESTMESSE mit Pfarrer Hans-Otto Herweg
Musikalische Gestaltung: RHYTHMISCHE SINGGRUPPE KIRCHAU
Die Puchberger Standerlpartie

Anschließend Frührschoppen mit Freie Spende

Ein eventueller Rainereis dient zum Ankauf Technischer Ausrüstung
Auf Ihren Besuch freut sich die F.F. Grimmenstein-Kirchau
Veranstalter: F.F. Grimmenstein - Kirchau 2840 Zierschweg 6

39. Grimmensteiner Pfingstfest 2015

der F. F. Grimmenstein - Markt

22. bis 24. Mai im Festzelt auf der Sportanlage

FREITAG 21.30 Uhr
Bis 21.30 Uhr ermäßigter Eintritt € 6,00
KE LIVE

SAMSTAG 21.30 Uhr
Bis 21.30 Uhr ermäßigter Eintritt € 6,00
VOLXROCK

SONNTAG 9.30 Uhr: Festmesse
zelebriert von Herrn Pfarrer Mag. Ulrich Dambeck anschließend **FRÜHSCHOPPEN**
mit der **Trachtenkapelle Edlitz-Thomasberg-Grimmenstein**

ab 13.00 Uhr **Luftburg**
Die CHAOTEN
"...ich hab in basschen gelebt!"

www.ffgrimmenstein.at

Eintritt: Freitag € 9,- Samstag € 8,- Sonntag freie Spende

spark7's
Für spark7-Kontainhaber liegen um € 3,00 Vorverkaufskarten für Freitag in den Filialen der Sparkasse Neunkirchen bereit.
Nacht-Taxi von 1 bis 4 Uhr!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

„Das Grimmensteiner Dorfgasthaus“
Tanzler
2840 Grimmenstein
Wechselbundesstraße 70, Telefon: 02844 / 7217

Getränke Knöbl
7221 MARZ
02626 / 639 03

Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Ankauf von Ausrüstungsgegenständen zugute.
© 2015 Grimmenstein-Markt, Edlitz-Thomasberg, Kirchweg 1, 2840 Grimmenstein, 02844 72179001 - Herstellung: Druck & Media Design, Leipzig

Neubauer
PARTY- UND FEHLMOMENTENSPEZIALIST
8053 GRAZ • GRILLWEG 29
Kontaktperson: Heinz Neubauer
8053 Graz, Peter Roseggerstraße 47
☎ (03136) 62 314, Mobil: (0664) 22 46 610

Schlacher
EVENTSERVICE

Franz Holzgethan
Ges.m.b.H.
Transporte • Baus - Baumaschinen
Mobile Recyclinganlage
2851 Warth, Am Steinbruch 6
Tel. u. Fax: 02829 29079
Handy 06641011954 od. 06641454415

Landfleischerei SCHLÖGL
Echte Schächtung und Würstchenherstellung
Bettlin: Hauptstraße 11
2021 Schmiedgärtchen
Tel. + Fax (02629) 2396

WERBE INSEL
REKLAMEN UND MEDIEN
Hauptstraße 21
2024 Garmersheim
Tel. (0664) 79 82 705

Raiffeisen. Meine Bank in Warth

Freiwillige Feuerwehr Hohegg

Geschätzte EinwohnerInnen unseres Einsatzgebietes!
In den letzten Wochen führten wir wieder unsere Haussammlung durch, für Ihre Spendenbereitschaft bedanken wir uns herzlich!
Die Einnahmen werden wir für Anschaffung und Erhaltung von Ausrüstung, die wiederum Ihrer Sicherheit dient, verwenden.
Aber nicht nur die Haussammlung, sondern auch die folgende Veranstaltung, wozu wir Sie herzlich einladen möchten, sichert wichtige Einnahmen der Freiwilligen Feuerwehr Hohegg.
Wir freuen uns bereits jetzt auf Ihren geschätzten Besuch!

BERGFEST HOHEGG

- DONNERSTAG 4. JUNI**
13:00-14:30 Feuerlöscher-Überprüfung
14:30 **MAIBAUMUMSCHNITT**
am Fronleichnamstag mit großer Tombola **KRA-KRA**
Musik und Unterhaltung
- SONNTAG 7. JUNI**
9:00 **FESTMESSE**
JAGDHORNBLÄSERGRUPPE EDLITZTAL
10:00 **FRÜHSCHOPPEN**
Musik und Unterhaltung: Kra-Kra

Das Fest für die ganze Familie! Kinderspielplatz Fun-Count Luftburg
Eintritt: freie Spende. Ein eventueller Rainereis dient zum Ankauf und zur Wartung unserer Ausrüstung.
Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Hohegg, Hohegger Straße 41a, 2840 Hohegg, hohegg@feuerwehr.gv.at

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit! NOTRUF 122!

Natürlich miteinander

Die Marktgemeinde Grimmenstein lädt ein



Gaudi- PREISSCHNAPSEN

Freitag, 12. Juni 2015
18 Uhr im „Haus der Generationen“

Karten zum Preis von € 3,- sind vor Ort erhältlich!

Alle sind dazu herzlich eingeladen!
Auf ein gemütliches Beisammensein freut sich die Marktgemeinde Grimmenstein!



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.grimmenstein.gv.at





**ABSCHNITTSFEUERWEHR-
KOMMANDO ASPANG**

19. Abschnitts- Feuerwehr- Leistungsbewerb

SAMSTAG, 13. JUNI 2015

IN GRIMMENSTEIN

PROGRAMM:

- 12:00 Uhr: Eintreffen der Bewertungsgruppen beim Feuerwehrhaus
- 12.15 Uhr: Antreten und Abmarsch zur Bewerbsöffnung
- 12.30 Uhr: Bewerbsöffnung
- 18.15 Uhr: Antreten und Abmarsch zur Siegereverkung
- 18.30 Uhr: Siegereverkung und Vorbeimarsch der Bewertungsgruppen am Rathausplatz

Musikalische Umrahmung

Wir erlauben uns, alle Freunde und Gönner des Feuerwesens herzlich einzuladen!
Abschnittsfeuerwehrkommando Aspang Freiwillige Feuerwehr Grimmenstein-Markt

Herzliche Einladung **M**
zum

Musikschulheurigen

**Sonntag, 14. Juni 2015
ab 9:00 Uhr**

Rathausplatz Grimmenstein

8:15 Uhr
Hl. Messe in der Kirche in Grimmenstein,
gestaltet von der Musikschule

**Es musizieren Schülerinnen und
Schüler der Musikschule!**

**Speisen vom Grill, Mehlspeisen,
Getränke, Kaffee, Hupfburg**

www.musikschule-egtz.at

SPARKASSE
in Grimmenstein
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Musikschulverband und Musikschulförderverein Edlitz-Grimmenstein-Thomasberg-Zöbern



Natürlich miteinander

Die Marktgemeinde Grimmenstein lädt ein



Dorffrühstück

Samstag, 20. Juni 2015

ab 8 Uhr am Rathausplatz Grimmenstein

Frühstücksgeschirr, Kaffee und Fair-Trade Getränke
werden zur Verfügung gestellt.

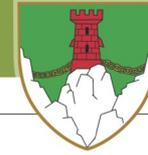
Das Essen ist bitte selbst mitzunehmen!

Alle sind dazu herzlich eingeladen!

Auf ein gemütliches Beisammensein freut sich
die Marktgemeinde Grimmenstein!



Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.grimmenstein.gv.at



Natürlich miteinander

Die Marktgemeinde Grimmenstein lädt ein

Spielplatzfest

beim Spielplatz in der Walli Siedlung
am Sonntag, dem 28. Juni 2015
ab 14:00 Uhr geht's los



Nimm dir ein Picknick mit – für Getränke ist gesorgt!

Bei über 30 °C – Wasserparty!

Die Veranstaltung findet nur
bei Schönwetter statt!

Wir freuen uns auch Euch!



Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.grimmenstein.gv.at





Termine

Termin	Veranstaltung	Ort
Freitag, 8. Mai - Sonntag, 10. Mai	Aufest	Festplatz Kirchau
Montag, 11. Mai Dienstag, 12. Mai	Häckeldienstaktion	Anmeldung bis 8. Mai am Gemeindeamt
Freitag, 15. Mai 17 Uhr	Grillabend	Andi's Hütte
Sonntag, 17. Mai 9:30 Uhr	Erstkommunion	Kirche „St. Joseph“
Donnerstag, 21. Mai 19:30 Uhr	Musikantenstammtisch	Gasthof Pichler
Freitag, 22. Mai - Sonntag, 24. Mai	39. Pfingstfest der FF Grimmenstein-Markt	Festplatz beim Sportplatz
Sonntag, 31. Mai ab 9 Uhr	Flohmarkt	Garten der Volksschule Grimmenstein
Donnerstag, 4. Juni 14:30 Uhr	Bergfest mit Maibaumumschnitt der FF Hohegg	FF-Haus Hohegg
Freitag, 5. Juni 13 - 17 Uhr	Sperrmüllsammlung	Altstoffsammelzentrum
Sonntag, 7. Juni 9 Uhr	Bergfest: Hl. Messe, anschließend Frühschoppen	FF-Haus Hohegg
Freitag, 12. Juni 18 Uhr	Gaudi-Preisschnapsen	„Haus der Generationen“
Samstag, 13. Juni ab 12:30 Uhr	Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb	Schulgasse
Sonntag, 14. Juni 9 Uhr	Musikschulheuriger	Rathausplatz
Donnerstag, 18. Juni 19:30 Uhr	Musikantenstammtisch	GH Pichler
Samstag, 20. Juni ab 8 Uhr	Dorffrühstück	Rathausplatz
Samstag, 20. Juni	Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb	Kirchau
Sonntag, 28. Juni 14 Uhr	Spielplatzfest	Spielplatz am Walli-Feld
Freitag, 3. Juli 18 Uhr	Sommertheater	Landeskrankenhaus Hohegg
Freitag, 3. Juli 18 Uhr	Grillabend (bei Schönwetter)	GH Aflenzer

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Gemeindekalender!